

Vom Appenzellerland nach Estland  
200 Jahre Singen im Freien

# «Mir träumte von grossen Chören»

Einheimische und estnische Lieder  
und eine Komposition von Jürg Surber

Anna Kölbener Leitung  
Hanna Keller Hackbrett  
Heidi Eisenhut Text

chorwald

Sonntag, 11. Mai 2025  
18 Uhr, evangelische Kirche  
Speicher AR; Auftakt  
auf der Vögelinsegg  
16.30 bis 17 Uhr

Sonntag, 25. Mai 2025  
17 Uhr, evangelische Kirche  
Wetzikon ZH



## Singen im Freien. Für die Idee der Freiheit.

Das Sängerkonzept 1825 auf der Vögelinsegg in Speicher AR gilt als Geburtsstunde der vereinsmässig organisierten, patriotischen Gesangstradition in Europa. «Von den grünen sonnigen Bergen des Appenzeller Hirtenlandes über den Bodensee her» habe sich die Bewegung «über alles deutsche Land verbreitet», erzählen die Quellen. Bis ins heutige Estland. Die Entwicklung verlief nicht geradlinig – und trotzdem: Das Sängerkonzept auf der Vögelinsegg und das alle fünf Jahre stattfindende grosse Sängerkonzept und Tanzfest (laulu- ja tantsupidu) in der estnischen Hauptstadt Tallinn, seit 2003 UNESCO-Weltkulturerbe, sind miteinander verwandt.

Dieser besondere Umstand prägt 2025 den Chorwald: mit zwei Konzerten in der Schweiz im Mai und einer Konzert- und Kulturreise nach Estland im Juli. Im Zentrum des musikalischen Programms, geleitet von Dirigentin Anna Kölbener, steht der Stellenwert des gemeinsamen Singens über Grenzen hinweg. Den Anfang bilden Lieder von Johann Heinrich Tobler und Hans Georg Nägeli, darunter die «Ode an Gott», das für die Vögelinsegg komponierte spätere Appenzeller Landsge-meindelied. Es folgen einheimische und estnische Volkslieder, teils neu bearbeitet in jüngerer Zeit, darunter drei Lieder, die als Höhepunkt am Sängerkonzept in Tallinn von über 30 000 Menschen gesungen werden. Begleitet wird der Chorwald von Hanna Keller am Hackbrett. Die Brücke zur baltischen Chormusik schlägt eine Komposition von Jürg Surber zu einem estnischen Gedicht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch eines der Konzerte in Speicher AR oder Wetzikon ZH. Für den Programmteil im Freien empfehlen wir Ihnen eine Anreise zu Fuss ab Dorfzentrum Speicher (1 km) oder ab Haltestelle Vögelinsegg auf der Bahnstrecke St. Gallen–Trogen.

Unterstützung: Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, Stiftung Dr. med. Claus Hilsdorf und Josefine Hilsdorf-Fontana sowie Gönnerinnen und Gönner

Grafik: Antonia Bannwart, Heiden

Bild: Aquatintaradierung von H. J. Kull nach einer Zeichnung von J. U. Fitzli, 1825.

Zitat im Titel: aus einem Brief von Pfarrer und Sängerkonzeptinitiator Samuel Weishaupt, Wald AR, 1825.